

# NEWSLETTER 2022/1

## Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.



Freiberg, Januar 2022

# NEWSLETTER 2022/1

## Liebe Vereinsmitglieder,

es ist lange her, dass der Newsletter 2/2020 vom September 2020 und die Vereinsinformation vom 31. Dezember 2021 erschienen sind. Damals hofften wir noch, dass die Corona-Pandemie bald überwunden sein würde. Inzwischen hat uns die vierte Welle erreicht und eine fünfte scheint bevor zu stehen. Dennoch hoffen wir, dass 2022 in dieser Hinsicht ein besseres Jahr als die beiden vorhergehenden wird.

Die beiden letzten Jahre waren für uns alle – wie auch für unseren Verein – keine leichten Jahre. Vor allem der vielfach fehlende direkte persönliche Kontakt in Zeiten der Pandemie, der nur bedingt durch Online-Chats, Videokonferenzen oder Online-Sitzungen ersetzt werden konnte, hat uns persönlich und auch unserer Vereinsarbeit zu schaffen gemacht. Die im Newsletter 2/2020 angekündigte Reform unserer Vereinsarbeit mit dem Ziel professionellerer Strukturen ist aufgrund dieser Situation bislang leider in den Anfängen stecken geblieben. Die vier auf der Sitzung des Gesamtvorstandes am 17. November 2020 ins Leben gerufenen Vorstandsarbeitsgruppen für *Schulprojekte und Lehrerfortbildung* (Leitung: Frau Hansell), *Ehrenamtliche Arbeit* (Herr Schwan), *Förderprojekte* (Frau Bezold), *Spenden und Sponsoring* (Herr Albrecht) sowie *Satzungsänderung* (Herr Albrecht) konnten ihre Arbeit im Jahr 2021 kaum oder gar nicht aufnehmen. Wenig Zuspruch fand auch die von mir als Vorsitzendem ab März 2021 jeweils am letzten Sonntag des Monats angebotene Online-Sprechstunde für Vereinsmitglieder. Auch die Diskussionen um die notwendige Reform der Vereinssatzung aus dem Jahre 2018, deren Anpassung an die veränderten Bedingungen nach der Erlangung des Welterbe-Titels dringend erforderlich ist, blieb bislang in ihren Anfängen stecken.

Erschwerend für die Vereinsarbeit wirkte sich 2021 auch der personelle Wechsel in der Leitung der Geschäftsstelle aus. Aus persönlichen Gründen musste Frau Claudia Rührich zum 31. August 2021 leider ihre Stelle aufgeben. Kurzfristiger Ersatz konnte mit Frau Julia Petzak gefunden werden, die zunächst provisorisch in Teilzeit die Leitung der Geschäftsstelle übernahm. Erst ab dem 1. Januar 2021 wird Frau Petzak im Rahmen eines regulären unbefristeten Arbeitsvertrages diese für den Verein wichtige Funktion übernehmen. Trotz momentan solider Finanzen stellt sich als grundsätzliches Problem mittelfristig die Finanzierung der Geschäftsstelle mit ihren wachsenden Aufgaben. Unsere wichtigste Baustelle ist allerdings die dringend notwendige Überarbeitung und Aktualisierung unserer Vereinssatzung, die ja noch aus der Zeit vor der Erlangung des Welterbetitels für die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří stammt.

Trotz all dieser Schwierigkeiten weist die Bilanz unseres Vereines für die Corona-Jahre 2020/21 aber auch große Erfolge aus. Diese Erfolge, aber auch die Herausforderungen des Jahres 2022, sollen im Folgenden etwas näher dargestellt werden.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern ein gutes, vor allem gesundes neues Jahr 2022.



Vorsitzender des FV MRE

## Vorstands- und Mitgliederversammlungen des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V.

Während die 34. und 35. Sitzung des Gesamtvorstandes am 17.11.2020 bzw. am 15.6.2021 ebenso wie die Mitgliederversammlung am 17.11.2020 nur online durchgeführt werden konnten, erlaubte es die Pandemie-Situation im Herbst 2021, sowohl die 36. Vorstandssitzung wie auch die Mitgliederversammlung 2021 am 9. November 2021 in der Silberscheune in Pobershau als Präsenz- bzw. Hybridveranstaltung durchzuführen. Die Mehrzahl der Teilnehmer/innen war in beiden Fällen unter Einhaltung der 2G Regelung persönlich anwesend.



Zutritt nur mit Maske und 2G Nachweis! Foto: Albrecht

Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes konnte auf der Mitgliederversammlung über einen leichten Zuwachs bei den persönlichen Mitgliedern gegenüber 2020 von 56 auf 61 Mitglieder berichtet werden. Insgesamt weist unser Verein mit Stand vom 9.11.2021 nunmehr 102 Mitglieder auf (61 persönliche, 41 korporative), womit sich die Mitgliederzahl gegenüber der Vor-Corona-Zeit (1919: 98) leicht erhöht hat. Der Kontostand des Vereins reduzierte sich im gleichen Zeitraum von rund 86.000 € (1.1.2020) auf 59.000 € (5.11.2021), was vor allem auf die Personalkosten für die Geschäftsstelle zurückzuführen ist. Die Mitgliedsbeiträge trugen dazu etwa 15.000 € bei,

während der Restbetrag auf Spenden (vor allem der Engel-Stiftung) zurückzuführen ist.

Um die künftigen Aufgaben des Vereins für Projekte sowie die Geschäftsführung auf eine sichere Grundlage zu stellen, muss kurz- bzw. mittelfristig eine Erhöhung der Einnahmen realisiert werden. Dies wird nur durch eine deutlich aktivere Mitgliederwerbung sowie eine vermehrte Spendeneinwerbung möglich sein. Dass dies grundsätzlich möglich ist, zeigt der im Rahmen des LEADER-Kooperationsprojektes „Berggeschrey“ in 2021 etablierte Kleinprojektfonds „BergbauErbe“, für den wir zwischen Ende 2020 und Frühjahr 2021 rund 20.000 € an Spenden einwerben konnten.



Mitgliederversammlung in Pobershau am 9.11.2021.  
Foto: Julia Petzak.

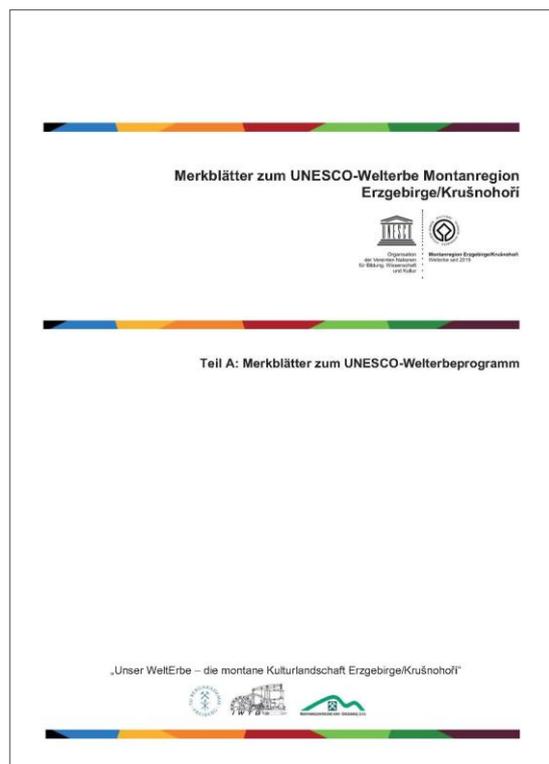
Die Durchführung derartiger Projekte erhöht allerdings nicht unerheblich den Verwaltungsaufwand der Geschäftsstelle, der im derzeitigen Zeitbudget bislang nur durch den außerordentlichen Einsatz der vormaligen Geschäftsstellenleiterin Frau Rührich bewältigt werden konnte. Mittelfristig wird sich dieses Problem nur durch eine Aufstockung der Personalstelle in der Geschäftsstelle lösen lassen. Der Weg dazu erfordert einerseits eine Erhöhung der Mitgliederzahlen und andererseits die Erarbeitung eines professionellen Sponsoring-Konzeptes für unseren Verein. Nur so werden wir dauerhaft unsere Vereinsziele zur nachhaltigen Förderung der Montanregion Erzgebirge erreichen können.

### Das EU-Projekt „Unser WeltErbe“ (2018-2020)

Ende 2020 ist das EU-Kooperationsprojekt „Unser WeltErbe“ ausgelaufen, an dem unser Verein seit 2018 als einer von sechs Projektpartnern beteiligt gewesen ist. Für das mit insgesamt 1,2 Mio. € geförderte deutsch-tschechische Projekt für Schulprojekte und Lehrerfortbildungen zum Thema Welterbe und Montanregion Erzgebirge wurde



Lehrerfortbildung im Rahmen des Projekts „Unser WeltErbe“. Quelle: IWTG



Eine der Merkblätter-Broschüren zum Welterbe.  
Quelle: IWTG

von uns mit zwei extra angestellten Mitarbeiter/innen unterstützt. Im Rahmen von zielgruppenorientierten Workshops für Traditions- und Bergbauvereine des Erzgebirges schulten sie diese im Hinblick auf ihre Potentiale für die Jugendarbeit und den Tourismus. Auf Grundlage der Rahmenlehrpläne entwickelten sie gemeinsam mit Lehrern, Lehrerinnen und pädagogischem Fachpersonal Unterrichtsbausteine und vermittelten diese in Lehrerfortbildungen.

Das sehr erfolgreiche Projekt hat neben zahlreichen Schulprojekten und Lehrerfortbildungen auch umfangreiches Informationsmaterial zum Welterbe und zur Welterbe-Kulturlandschaft Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří hervorgebracht, das nun der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Der mit solchen Projekten verbundene Verwaltungsaufwand zeigt sich darin, dass sich die Projektabrechnung bis weit in das Jahr 2022 hingezogen hat.

### Das LEADER-Kooperationsprojekt „Berggeschrey“ und der Kleinprojektfonds „Bergbau-Erbe“

Seit Anfang 2019 läuft unter der Leadpartnerschaft unseres Vereins das Leader-Gemeinschaftsprojekt „Berggeschrey.2018“ mit 8 Leader-Regionen des Erzgebirges als Partner, das voraussichtlich Ende März 2022 abgeschlossen sein wird.



Workshop in Dippoldiswalde am 27.6.2020. Quelle: FV MRE

Ziel des Projektes war die Entwicklung und Durchführung von Angeboten zur Stärkung des Ehrenamtes und der Nachwuchsgewinnung in Vereinen mit bergmännischen und bergbaulichen Profil im Erzgebirge. Dazu wurden Workshops zu vereinsrelevanten Themen für die Vereine, individuelle Beratungen der Vereine sowie Familientage als Kontaktbörsen zwischen den Vereinen und der breiten Öffentlichkeit durchgeführt. Trotz Corona konnten in Präsenz bislang 6 Workshops, 2 Fachtage und 3 Familientage mit großem Erfolg veranstaltet werden. Während die Teilnehmerzahl der in geschlossenen Räumen stattfindenden Workshops und Fachtage für Mitglieder von Bergbau-, Hütten- und Traditionsvereine in der Regel begrenzt war, konnten die unter freiem Himmel

Jahres 2021 (22.8. in Marienberg-Lauta, 12.9. an 4 Standorten des Rothschnöberger Stolln) den Zuspruch zahlreicher Familien mit und ohne Kindern. Die für das Jahr 2020 geplanten Familientage in Oelsnitz/Erzgeb. (26.4.) und Ehrenfriedersdorf (25.7.) mussten Corona-bedingt leider ausfallen.



Familiientag am 22.8.2021 am Pferdegöpel in Marienberg-Lauta. Quelle: FV MRE

**Einladung zum Fachtag „UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“**

**Glück Auf, liebe Vereinsmitglieder und Bergbaufreunde!**

Das Projekt Berggeschrey veranstaltet seinen zweiten Fachtag für die bergbaulichen Vereine in der LEADER-Region Silbernes Erzgebirge. Ziel der Fachtage ist es, anhand von gelungenen praktischen Beispielen und Fachvorträgen die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Vereine zu verschiedenen Themen mit praktischem Bezug zur Vereinsarbeit zu schulen. Die Bedarfsermittlung und Abfrage innerhalb der Zielgruppe ergab, dass es ein Defizit an Informationen zum UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří gibt. Speziell betrifft dies die Themen:

1. Was ist alles UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und warum?
2. Wie erfolgt die Beschilderung am Bergbauobjekt und wer darf beschildern?
3. Welche Informationen und Angebote werden in den Besucherzentren präsentiert?
4. Gibt es Informationsmaterialien zur Wissensvermittlung über das UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří für die Bergbauvereine?

Gelungene praktische Umsetzungen werden durch folgende Referenten vorgestellt:

- Herr Prof. Dr. Helmuth Albrecht (WTG der TU Bergakademie Freiberg)
- Frau Daniela Mynett (Tourismusverband Erzgebirge)
- Herr Steve Ittershagen (Geschäftsführer Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V.)
- Frau Kristin Hängekorb (Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V.)

Inhaltlich ist der Fachtag „UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ zweigeteilt. Im ersten Teil finden die Fachvorträge der vier Referenten statt. Der zweite Teil dient der Interaktion zwischen der Zielgruppe und den Leitungsstellen im UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Den Abschluss bildet eine Podiumsdiskussion. Weiterführende Informationen finden sich im Programm auf der nächsten Seite.



Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Saxonianum für Umwelt und Landwirtschaft (SUL) - Nationaler Kooperationsrat, ELER-Verwaltungsbehörde.



Plakat zum Fachtag in Freiberg am 9.10.2021.  
Quelle: FV MRE

stattfindenden Familientage für die breite Öffentlichkeit geöffnet werden. So fanden nach dem erfolgreichen ersten Familientag in Zschorlau (24.8.2019) auch die beiden Familientage des

Auch für das Berggeschrey-Projekt beschäftigte unser Verein zwei Mitarbeiter (Herr Pfeifer, Herr Riedel), die als Regionalmanager mit Büros in Freiberg und Aue die Organisation der Workshops, Fach- und Familientage übernahmen und darüber hinaus als Berater und Ansprechpartner für die Bergbau-, Hütten- und Traditionsvereine der Montanregion zur Verfügung standen. Die Finanzierung und Unterstützung des Projektes fand im Rahmen des LEADER-Programms durch eine einmalige Kooperation der 8 LEADER-Regionen des Erzgebirges statt. Seine Umsetzung lag in den Händen unseres Vereins, der dafür zur finanziellen Absicherung einen SAB-Kredit über 100.000 € aufnehmen musste, der letztlich jedoch nicht abgerufen werden musste.



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Ein wesentlicher Baustein des Berggeschrey-Projektes war der Aufbau eines Kleinprojektfonds



Die am Berggeschrey-Projekt beteiligten Leader-Regionen im Erzgebirge. Quelle: FV MRE

unter dem Namen „**BergbauErbe**“. Ziel des Fonds war und ist es, die im Bereich der Erhaltung von Montandenkmälern sowie der montanen Traditionspflege in der Montanregion Erzgebirge aktiven ehrenamtlichen Vereine finanziell bei Projekten u. a. zum Erhalt von bergbaulichen Sachzeugen und Anlagen, bei Entwicklungsstudien zu bergbaulichen Einzelanlagen oder auch ihrer Vereinsarbeit zu unterstützen. Die Etablierung dieses Kleinprojektfonds erfolgte mit Unterstützung einer Expertin und in enger Kooperation mit den Leader-Regionen.



Präsentation des Kleinprojektfonds „BergbauErbe“ und Entgegennahme der ersten Spende über 1.000 € in Aue am 12.9.2020. Quelle: FV MRE

Am 12.09.2020 konnte der Kleinprojektfonds in Aue im Rahmen eines „Fundraisingtages“ den

Vereinen und der Öffentlichkeit offiziell vorgestellt werden.



Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. | Silbermann Str. 2 | 09599 Freiberg

Flyer für die Werbung zum BergbauErbe-Fonds.  
Quelle: FV MRE

Noch vor Jahresende 2020 begann eine erste breit angelegte Briefaktion des Vereins mit einem Spendenauftrag an Unternehmen und Privatpersonen in der Montanregion Erzgebirge, die bis Ende März 2021 rund 20.000 € an Spenden für den BergbauErbe-Fonds in Beträgen zwischen 20 und 2.000 € einbrachte. Aktiv unterstützt wurde die Aktion durch die Sparkassen Mittelsachsens und des Erzgebirgskreises, die neben eigenen Spenden auch die Räumlichkeiten ihrer Filialen für die Werbung zum Fonds bereitstellten.

Die finanziellen Zuschüsse aus dem Fonds an die Vereine sollen in der Regel nicht mehr als 500 bis

1.500 Euro pro Antrag umfassen. Über die Bewilligung entscheidet ein eigens dafür geschaffenes Gremium von durch den Verein und die Leader-Regionen berufenen Fachleuten. Nach Abschluss des Berggeschrey-Projektes ist vorgesehen, dass der FV MRE den BergbauErbeFonds übernimmt und weiterführt.

erste Vergabe 10 Anträge mit einem Gesamtvolumen von rund 10.000 € aus. Die Förderbescheide konnten am 12.9.2021 im Rahmen des Familientages am Roths Schönberger Stolln auf dem Drei-Brüder-Schacht in Freiberg-Zug feierlich übergeben werden.



Übergabe der Spende der Kreissparkasse Mittelsachsen für den BergbauErbe-Fonds an den FV MRE. Quelle: Freiburger Anzeiger vom 9.3.2021.



Übergabe der Förderbescheide des BergbauErbe-Fonds am 19.9.2021 auf dem Drei-Brüder-Schacht in Freiberg-Zug. Quelle: FV MRE.



Geldautomat der Sparkasse Mittelsachsen mit der Werbung für den BergbauErbe-Fonds des Projekts Berggeschrey. Foto: Albrecht.

Mittlerweile ist eine weitere Spendenbriefaktion 2021/2022 für den BergbauErbe-Fonds angelaufen, die hoffentlich ebenso erfolgreich verläuft wie die aus der Jahreswende 2020/21. Der nächste Aufruf zur Antragsstellung ist für das Frühjahr 2021 geplant. Alle Vereinsmitglieder seien hiermit dazu aufgefordert, sich für die Werbung für den Fonds einzusetzen und/oder selbst zu Spendern zu werden. Werbeflyer dazu können bei der Geschäftsstelle abgerufen werden. Für die eigene Spende sei hier nochmals die Kontonummer des Fonds mit dem Stichwort „Kleinprojektefonds BergbauErbe“ angegeben:

IBAN: DE07 8705 2000 3115 0248 00 bei der Sparkasse Mittelsachsen (BIC: WELADED1FGX)

Im Mai/Juni 2021 konnte eine erste Ausschreibung zur Bewerbung für den Kleinprojektefonds erfolgen, für die sich 19 Antragssteller bewarben. Die Jury wählte aus diesen Anträgen für eine

Spenden in jeder Höhe sind herzlich willkommen und helfen unseren ehrenamtlichen Vereinen in der Montanregion Erzgebirge.

## Für 2022 geplante Projekte des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V.

### LEADER-Projekt Fundraisingkonzept

Im Zuge der geplanten Professionalisierung unserer Vereinsarbeit steht unser Verein momentan in Verhandlungen mit der LEADER-Region Silbernes Erzgebirge für ein Projekt zur Erarbeitung eines Fundraising-Konzeptes. Ziel des auf zwei Jahre angelegten Projektes soll es sein, zur mittel- bis langfristigen Absicherung der Finanzen unseres Vereines ein tragfähiges und nachhaltiges Konzept zur Mitgliedergewinnung und zum Sponsoring zu erarbeiten. Ein solches Konzept ist aus den bereits oben genannten Gründen unerlässlich, um auch künftig die in unserer Satzung verankerten Aufgaben des Vereins erfolgreich erfüllen zu können. Mittelfristig soll dieses Konzept vor allem die finanziellen Mittel für die Projekte des Vereins, den Kleinprojektfonds BergbauErbe sowie die für die Verwaltung des Vereins und seiner Projekte notwendige Ausweitung der Personalstelle in der Geschäftsstelle von heute 0,5 VZE auf 0,75 VZE ermöglichen. Im Rahmen des Projektes ist auch die Anschaffung einer professionellen Vereinssoftware geplant.

### rECOMine-Projekt L2-Muldenhütten

Im Rahmen der vom BMBF finanzierten Forschungsinitiative „WIR! Wandel durch Innovation in der Region“ hat das Helmholtz-Institut für Ressourcentechnologie in Freiberg zusammen mit der TU Bergakademie Freiberg das Gemeinschaftsprojekt „rECOMine“ zur Entwicklung einer innovativen Technologieplattform gegründet. Ziel von rECOMine ist es, durch ein breites Bündnis aus Forschung, Industrie, Gewerbe und Gesellschaft in der Region Erzgebirge innovative Projekte zur Beseitigung von Umweltbelastungen mit der Erschließung fein verteilter Rohstoffquellen zu kombinieren. Pilotstandorte für das Bündnis

sind die Haldenkomplexe der Zinngrube Ehrenfriedersdorf und des Davidschachtes in Freiberg, der Rote Graben sowie der historische Hüttenstandort Muldenhütten bei Freiberg. Handelt es sich bei den Haldenkomplexen und dem Roten



Der rECOMine-Projektstandort für das gesellschaftliche Projekt L2-Muldenhütten. Quelle: IWTG.

Graben um wissenschaftlich-technische Projekte, so ist Muldenhütten ein sog. gesellschaftliches Projekt zur Entwicklung des Standortes als Lern- und Lehrort für die Themenbereiche „Metallurgie und Kreislaufwirtschaft“ sowie „Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“.

Unter der Federführung des Instituts für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG) der TU Bergakademie Freiberg sind an diesem Projekt neben unserem Verein (FV MRE) als weitere Partner der Berufsbildungsverein Brand-Erbisdorf (BAFV) sowie das Geokompetenzzentrum Freiberg (GKZ) beteiligt. Als Bera-

tungspartner konnten die SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH, die Muldenhütten Recycling und Umwelttechnik GmbH sowie der Verein Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V. gewonnen werden. Der FV MRE soll im Rahmen des Projektes die Planung, Organisation und Durchführung von Schulprojekten übernehmen, wodurch mit den beantragten Projektmitteln u.a. die Personalstelle in unserer Geschäftsstelle für die zunächst auf drei Jahre konzipierte Projektdauer aufgestockt werden könnte. Unser Verein würde durch seine Beteiligung an dem Projekt seine satzungsmäßigen Verpflichtungen zur Vermittlung des Welterbegedankens in der Region sowie zur Förderung von Projekten zur Erhaltung von Denkmälern der Welterbestätte Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří deutlich stärken.

Nachdem das rECOMine-Gemeinschaftsprojekt bereits im Sommer 2020 vom Wiss. Beirat des rECOMine-Verbundes positiv bewertet und damit dem BMBF zur Förderung vorgeschlagen wurde, verzögerte sich leider die Antragsbewilligung durch das BMBF bis heute. Ursache dafür waren u.a. auch Corona-bedingte Verzögerungen in der Antragsbearbeitung, vor allem aber bürokratische Hürden und zusätzliche Forderungen des BMBF zur Überarbeitung des Antrages, die bis heute nicht befriedigend geklärt werden konnten. Es bleibt zu hoffen, dass diese Schwierigkeiten 2022 überwunden werden können.

### European Heritage Volunteers (EHV)

Ende 2020 hatte unser Verein beschlossen, 2021 erneut ein Denkmalprojekt des EHV in der Montanregion Erzgebirge finanziell zu unterstützen und dafür 6.000 € bewilligt. Vorgesehen war ein 14tägiger Einsatz von jungen Freiwilligen für Arbeiten zur Rekonstruktion eines Mundloches beim Verein Segen-Gottes-Erbstolln in Gersdorf im August 2021. Nachdem die Vorbereitungen dafür im Frühjahr 2021 fast vollständig abgeschlossen waren, verhinderte die weiter um sich greifende Corona-Pandemie leider die Umsetzung

des Projektes. Aufgrund der großen Erfolge der EHV-Projekte im Erzgebirge in den vergangenen Jahren beabsichtigt unser Verein jedoch in Kooperation mit der Welterbe-Koordinierungsstelle Sachsen sowie dem Welterbeverein Montanregion Erzgebirge e.V. auch für die kommenden Jahre eine weitere Unterstützung dieser Projekte.

### Zum Stand der Kooperation mit dem Welterbeverein Montanregion Erzgebirge e.V.



EHV-Freiwillige im August 2020 bei dem vom FV MRE geförderten und geleiteten Denkmalprojekt an der Grabentour bei Halsbrücke. Quelle: FV MRE.

Mit der Erlangung des Welterbetitels für die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří 2019 stellte sich zwangsläufig die Frage, wie das künftige Verhältnis unseres Fördervereins zum Trägerverein des neuen Welterbes „Welterbeverein Montanregion Erzgebirge e.V.“ gestaltet werden sollte. Verbunden war und ist damit die Frage der künftigen Aufgabenstellung unseres Vereins, die grundsätzlich auf der Mitgliederversammlung im November 2020 dahingehend beantwortet wurde, dass sich unser Verein ganz bewusst nun als **Förderverein** für die neue Welterbestätte sowie darüber hinaus für die gesamte Montanregion im Hinblick auf die montane Denkmal- und Traditionspflege versteht. Ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung bedeutete die erfolgreiche Etablierung des Kleinprojektfonds BergbauErbe im Rahmen des Leader-Projekts Berggeschrey im Jahre 2021.

Verwirrung entstand durch die praktisch zeitgleiche Einrichtung eines ebenfalls als „Kleinprojektfonds“ bezeichneten Förderfonds durch den das neue Welterbe tragenden Welterbeverein Montanregion Erzgebirge e.V. der Kommunen und Landkreise, der dafür aus dem Haushalt des Freistaates jährlich 200.000 € für die Förderung von Projekten der einzelnen Standorte des Welterbes im Erzgebirge zur Verfügung gestellt bekam. Weitere Unklarheiten hinsichtlich der Aufgabenstellung beider Vereine ergaben sich aus der Tatsache, dass das neu etablierte Welterbemanagement des Welterbevereins in Annaberg-Buchholz neben seinen Aufgaben zum Erhalt und der Überwachung (Monitoring) der Welterbestätte nach den UNESCO-Regularien auch die Aufgabe der „Vermittlung“ des Welterbegedankens und der Welterbestätte zu übernehmen hatte. Da sat-



zungsgemäß auch unser Verein sich zur „Vermittlung des Welterbegedankens in der Region“ verpflichtet und diese Vermittlung seit Jahren erfolgreich im Rahmen der Projekte „Unser WeltErbe“ und „Berggeschrey“ betrieben hat, ergab sich als zusätzliches Problem die künftige Abstimmung im Aufgabenbereich „Vermittlung“ zwischen beiden Vereinen.

Die notwendige Klärung dieser für unseren Verein wichtigen Fragen war seit Jahresbeginn 2020 eines der wichtigsten Ziele des Vorstandes des VF MRE. Durch die Corona-Situation wurde allerdings der Aufbau und die personelle Konsolidierung des Welterbemanagements des Welterbevereins Montanregion Erzgebirge e.V. bis in das Frühjahr 2021 verzögert, weshalb zunächst kein Ansprechpartner für unsere Gesprächsangebote zur Verfügung stand.



Erst mit der Berufung von Steve Ittershagen zum Geschäftsführer des Welterbevereins änderte sich diese Situation. Bis Jahresende konnte ich als Vorsitzender des FV MRE, teilweise gemeinsam mit unserem Schatzmeister Heiko Schwarz, erste Sondierungsgespräche mit Herrn Ittershagen über eine mögliche Aufgabenverteilung sowie Kooperation beider Vereine führen. Beide Seiten betonten dabei die Notwendigkeit einer engen Kooperation zum Wohl des Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Erstes konkretes Ergebnis dieser Gespräche ist eine bereits 2021 realisierte Zusammenarbeit im Rahmen der beiden Kleinprojektfonds mit dem Ziel einer sich ergänzenden Förderung für Kleinprojekte sowohl im Bereich der Welterbestandorte der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří wie auch der nicht zum Welterbe gehörenden montanen Denkmale und ehrenamtlichen Vereine. Angedacht ist darüber hinaus eine Absprache über eine sinnvolle Verteilung der jeweiligen Ausschreibungstermine für die beiden Fonds im Jahresverlauf.

Weiterhin offen ist die Frage der Kooperation im Bereich der Vermittlung des Welterbedenkens im Rahmen von Schulprojekten, Lehrerfortbildungen oder Vereinsschulungen. In diesen Bereichen besteht im Rahmen der langjährigen Kooperation



**Touristische Inwertsetzung UNESCO  
Welterbe Montanregion Erzgebirge –  
Projektstart Qualitätsinitiative**

07.04.2021

Internetseite zum Start des Projektes „Touristische Inwertsetzung“ des TVE. Quelle: TVE

des FV MRE mit dem IWTG der TU Bergakademie ein erhebliches Knowhow bei unserem Verein, das genutzt werden sollte. Wie erfolgreich eine derartige Kooperation sein kann, zeigt z.Z. das Gemeinschaftsprojekt des IWTG mit dem Tourismusverband Erzgebirge e.V (TVE) zur Welterbeschulung von Gästeführern und Gastgebern im Erzgebirge.

Basierend auf seinem Knowhow entwickelt das IWTG im Rahmen der TVE-Qualitätsinitiative „Touristische Inwertsetzung UNESCO Welterbe Montanregion Erzgebirge“ dafür ein auf Präsenz- und Online basiertes Vermittlungs- und Schulungskonzept für den TVE, das dieser nach Abschluss des Projektes im Oktober 2022 in Eigenregie übernehmen wird.

Zu diskutieren ist allerdings, ob unser Verein auch weiterhin den Willen und das Potential hat, derartige Projekte etwa in Kooperation mit dem IWTG oder dem Welterbeverein zu schultern. Neben den administrativen und finanziellen Ressourcen dafür braucht es vor allem auch fachkundiges Personal und ein klares Konzept für die

künftige Aufgabenstellung unseres Vereins im Rahmen des Welterbes und der Montanregion Erzgebirge.

**Zur Frage der Professionalisierung und der künftigen Aufgabenstellung des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V.**

Die Notwendigkeit einer Professionalisierung unserer Vereinsarbeit wurde bereits weiter oben angesprochen. Effizientere Verwaltungsstrukturen und eine bessere finanzielle Ausstattung sind dafür nötig. Mit der Entwicklung eines auf den Verein abgestimmten Sponsoring-Konzeptes, d.h. eines Konzeptes für die Mitgliederwerbung und die Erhöhung der Spendeneinnahmen, ist hier der Weg bereits vorgezeichnet. Was bleibt, ist die dringend erforderliche weitere Anpassung unserer Vereinsziele und damit der Vereinssatzung an die veränderten Rahmenbedingungen nach der Erlangung des Welterbetitels im Jahre 2019.

Eine erste Richtungsentscheidung hat der Verein dazu bereits 2018 im Vorfeld der Erlangung des Welterbetitels getroffen. Ausgehend von der Überzeugung, nunmehr kurz vor dem seit 2003 angestrebten Ziel zu stehen, stellte die neue Satzung erste Weichen für eine veränderte Aufgabenstellung des Vereins nach der Ernennung der Montanregion zum Welterbe. Im § 1 der neuen Satzung heißt es dazu:

*„Zweck des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V. ist die Förderung und Durchführung von Aktivitäten zur Bewahrung, Pflege, Erforschung und Vermittlung des Erbes und der Traditionen in der beantragten Welterbestätte „Montane Kulturlandschaft Erzgebirge/ Krušnohoří“.*

Dieser Satzungszweck soll insbesondere durch folgende Aktivitäten verwirklicht werden:

- die Vermittlung des Welterbedenkens in der Region,

- die Förderung von Projekten zur Erhaltung von Denkmälern der Welterbestätte Montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohorí,
- die Initiierung und Förderung von Projekten zur wissenschaftlichen Erforschung des Welterbes in der Montanen Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohorí,
- die Förderung der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit in der Montanen Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohorí,
- die Einwerbung von Spenden und Fördermitteln für die Umsetzung der Satzungszwecke des Fördervereins,
- die Förderung der Bildung und Weiterbildung, u. a. durch Schulprojekte,
- Erfahrungsaustausch, Seminare und Konferenzen

Damit hatte sich unser Verein bereits 2018 gegen seine grundsätzlich mögliche und vereinzelt auch angeregte Auflösung nach der Erreichung seines ursprünglichen Hauptzieles aus dem Gründungsjahr 2003 entschieden und sich für sein Weiterbestehen nach Erlangung des Welterbetitels neue Förderziele gegeben.

Ende 2019 erfolgte mit der Aufnahme von Repräsentanten/innen von für die weitere Entwicklung der Montanregion Erzgebirge relevanter Institutionen und Vereinen in den Gesamtvorstand des Vereins der nächste Reformschritt. Er zielte darauf ab, den Verein als Forum für die gesamte Montanregion Erzgebirge zu öffnen und damit seine weitere Entwicklung auf eine breitere Basis zu stellen.

Im Sommer und Herbst 2021 diskutierte der Vorstand des Vereins darüber hinaus eine weitere Anpassung unserer derzeit geltenden Satzung aus dem Jahre 2018 mit dem Ziel, die Vereinsarbeit zu straffen und effektiver im Hinblick auf eine Kooperation mit dem Welterbeverein Montanregion Erzgebirge e.V. zu gestalten. Dazu habe ich

dem engeren Vorstand zunächst einige Vorschläge unterbreitet, die jedoch noch weiterer Diskussion im engeren Vorstand und im Gesamtvorstand bedürfen. Ziel ist es, bis zur kommenden Mitgliederversammlung 2022 einen allgemeinen Konsens über die Neufassung unserer Satzung zu erzielen und diese auf der Mitgliederversammlung zu beschließen.

Um auch die übrigen Mitglieder unseres Vereins in diesen Diskussionsprozess einzubinden sollen im Folgenden die wichtigsten Eckpunkte des zur Diskussion stehenden Entwurfes hier vorgestellt werden.

#### 1. Zweck des Vereins:

Zweck des Vereins ist die Unterstützung, Förderung und Durchführung von Aktivitäten zur Bewahrung, Pflege, Erforschung und Vermittlung des Erbes und der Traditionen in der Montanregion Erzgebirge unter besonderer Berücksichtigung der grenzüberschreitenden deutsch-tschechischen Welterbestätte „Montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohorí“.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- die Unterstützung des Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří sowie der diesbezüglichen Aktivitäten des Welterbevereins Montanregion Erzgebirge e.V. als sächsische Trägerinstitution der Welterbestätte,
- die Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit zur Pflege und Erhaltung der montanen Traditionen in der Montanregion Erzgebirge, sowie
- die Gewinnung von Sponsoren sowie die Einwerbung von Spenden und Fördermitteln für die Umsetzung der Vereinszwecke.

Weitere Satzungszwecke sind

- die Vermittlung des Welterbe-Gedankens in der Region,
- die Förderung von Bildung und Weiterbildung zu den Themen Welterbe allgemein und der Montanregion Erzgebirge und ihrem Welterbe,

- die Förderung von Projekten zur Erhaltung von Denkmälern sowie der Traditionspflege in der Montanregion Erzgebirge,
- die Förderung der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit in der Montanregion Erzgebirge/Krušnohorí, und
- die Kontaktpflege mit Vereinen, die vergleichbare Vereinszwecke verfolgen.

## 2. Verringerung der Zahl der Vorstandsmitglieder

Nach der Satzung von 2018 verfügt unser Verein für seine Leitung über einen (engeren) Vorstand bestehend aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern, dem Schatzmeister und einem Geschäftsführer mit beratender Stimme. Gewählt wird dieser aus den Reihen eines von der Mitgliederversammlung gewählten „Gesamtvorstandes“, dem bis zu 17 Mitglieder angehören können.

Diese komplizierte Struktur hat sich in der täglichen Vereinsarbeit – gerade auch in Corona-Zeiten – m.E. nicht bewährt. Die eigentliche Arbeit blieb weitgehend am Vorsitzenden, dem Schatzmeister und der Geschäftsstelle hängen, während sich die Aktivität der übrigen Mitglieder des (engeren) Vorstandes und des Gesamtvorstandes zu meist in der Teilnahme an den etwa zwei- bis dreimal pro Jahr stattfindenden Gesamtvorstandssitzungen erschöpfte. Die Steuerung unseres Vereins erwies sich dabei vielfach als die eines schweren und trägen Schiffes und damit als vielfach zu schwerfällig, um voran zu kommen. Auch die Bildung von Arbeitsgruppen zu zentralen Aufgabenbereichen unseres Vereins innerhalb des Gesamtvorstandes konnte dem nicht nachhaltige Abhilfe schaffen.

Der Vorschlag für die neue Satzung sieht daher eine deutliche Reduzierung der Vorstandsmitglieder durch eine Auflösung des Gesamtvorstandes und die Bildung eines neuen Vorstandes aus nur noch 7 Personen, d.h. dem/der Vorsitzenden, zwei Stellvertreter/innen, drei Beisitzer/innen sowie dem/der Schatzmeister/in vor. Alle Vorstandsmitglieder sollen künftig fest umrissene

Aufgabenbereiche innerhalb des Vorstandes übernehmen. Zur Unterstützung ihrer Tätigkeit in diesen Aufgabengebieten können die Vorstandsmitglieder Arbeitsgruppen bilden, denen weitere Vereinsmitglieder angehören können. Der/die Geschäftsstellenleiter/in gehört dem Vorstand weiterhin mit beratender Stimme an.

## 3. Online- bzw. Hybridversammlungen

Aufgrund der Erfahrungen in der Corona-Pandemie soll es für die Durchführung der Vorstandssitzungen sowie der Mitgliederversammlung künftig im Falle der Nichtdurchführbarkeit in Präsenz grundsätzlich möglich sein, diese auch Online bzw. als Hybrid-Veranstaltung durchzuführen. In diesem Fall ist die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung im Nachgang durch eine schriftliche Umfrage unter allen teilnehmenden Vereinsmitgliedern zu bestätigen.

Soweit die m.E. notwendigen zentralen Eckpunkte zur Überarbeitung unserer Satzung aus dem Jahre 2018. Ich verspreche mir davon eine klarere Ausrichtung unseres Vereins auf seine neuen Aufgaben nach der Erlangung des Weltweitbittels für die Montanregion Erzgebirge sowie eine straffere und effektivere Arbeit des Vorstandes für die Zukunft unseres Vereins.

## **Vereinsinterne und externe Kommunikation**

Eine weitere zentrale Frage der Professionalisierung unserer Vereinsarbeit betrifft die Kommunikation nach Innen und Außen. Coronabedingt sowie aufgrund der projektbedingten zeitlichen Überlastung konnte der Geschäftsstelle konnte das zu Jahresbeginn mit dem Newsletter 1/2020 verkündete Ziel der regelmäßigen jährlichen Information der Mitglieder über die Aktivitäten unseres Vereins leider nicht umgesetzt werden. Mit dem Jahr 2022 und dem vorliegenden Newsletter soll und wird sich das jedoch ändern. Künftig sollen die drei- bis viermal pro Jahr erscheinenden Newsletter auch eine Rubrik „Nachrichten von

Mitgliedern“ enthalten, für deren Realisierung die Geschäftsstelle allerdings auf ihre Zuarbeit angewiesen ist. Sie sind dazu herzlich eingeladen. Gleiches gilt für die Aktualisierung unserer Homepage. Helfen Sie mit, unsere interne Vereinskommunikation zu verbessern!

Für die Kommunikation und Mitgliederwerbung nach außen benötigen wir ebenfalls Ihre Mithilfe.

**WER WIR SIND?**  
Der langjährige Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. setzt sich für die Förderung und Bewahrung der Natur, der Landschaft, Pflege, Erhaltung und Vermittlung der Erbe und der Traditionen in der UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ein. Ziel ist es, das Bewusstsein zu fördern.

**Der Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.**

- Unterstützung des Welterbegebietes in der Region
- Förderung von Projekten zur Erhaltung von Denkmälern der UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří
- Aufklärung
- Information und Förderung von Projekten zur sozialen, kulturellen, Bildung und Weiterbildung
- Förderung der Bildung und Weiterbildung
- Förderung der Bildung und Weiterbildung

**Was uns besonders am Herzen liegt:**  
Geschichtliches Erbe und die Vermittlung der Historie, Natur und der modernen Kulturlandschaft an Touristen. Eine breite und vielfältige Bildungsangebots für SchülerInnen und „Inter“esse. Die Integration von Lehrpläneinhalten und fächerübergreifende Projektaufträge für einzelne SchülerInnen oder ganze Klassen. Die Sicherung historischer Bausubstanz, Museen, Gärten und Parks. Die Bewahrung von Bergbau- und Industriekultur, die sich in Form von Denkmälern, Museen, Gärten und Parks in der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zeigen. Die Sicherung von Traditionen von Musik und Handwerkserben an Lehrlern oder auch an Touristen und in der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří.

**Wichtig ist uns ebenfalls die Stärkung des Ehrenamtes in der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Ehrenamtliche sind ein wichtiger Bestandteil von der Bergbau- und Industriekultur der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Sie sind wichtig für die Bewahrung der Natur, der Landschaft, Pflege, Erhaltung und Vermittlung der Erbe und der Traditionen in der UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří.**

**Näherung geworden?**  
Für mehr Details Informationen über sich gerne jederzeit an der Geschäftsstelle auf [info@fv-montanregion-erzgebirge.de](mailto:info@fv-montanregion-erzgebirge.de) oder [www.fv-montanregion-erzgebirge.de](http://www.fv-montanregion-erzgebirge.de)

**Gemeinsam gestalten wir Welterbe.**

Prof. Dr. Helmut Albrecht, Vereinsvorsitzender  
**Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.**  
Silbermannstr. 2, 09599 Freiberg  
Info: Prof. Dr. Helmut Albrecht  
Telefon: 03731/3731-111  
Fax: 03731/3731-112  
E-Mail: [kontakt@fv-montanregion-erzgebirge.de](mailto:kontakt@fv-montanregion-erzgebirge.de)  
[www.fv-montanregion-erzgebirge.de](http://www.fv-montanregion-erzgebirge.de)

Entwurf für den neuen Werbeflyer des Fördervereins Montanregion Erzgebirge. Quelle: FV MRE

Für die Mitgliederwerbung ist ein neuer Flyer in Vorbereitung. Wie bereits erwähnt, stehen in der Geschäftsstelle auch Flyer zur Werbung für unseren BergbauErbe-Fonds zur Verfügung, die Sie anfordern und unter Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten verbreiten sollten. Mitgliederwerbung und die Gewinnung von Spendern und Sponsoren sind nicht alleinige Aufgabe des Vorstandes und der Geschäftsführung. Haben Sie dazu Ideen und Anregungen, so zögern Sie nicht, uns diese mitzuteilen!

### Einige interessante Publikationshinweise

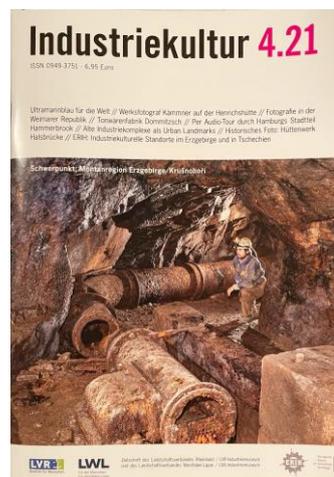
Erstmals übersenden wir Ihnen mit diesem Newsletter eine Jahressgabe. Es handelt sich um die neue Ausgabe des Magazins „#gesichtzeigen“ aus Freiberg, wo Sie ab auf den Seiten 97-99 einen ersten Beitrag von mir zum Thema Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří finden. Er ist der Auftakt zu einer in dem Magazin geplanten Fortsetzungsreihe zur Vorstellung der Welterbe-

Kulturlandschaft Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří.



Hinweisen wollen wir Sie auch auf die Zeitschrift „Industriekultur“, in deren Dezemberausgabe 4.21 auf den Seiten 2-22 in mehreren Beiträgen in Wort und Bild als Schwerpunktthema des Heftes die „Montanregion Erzgebirge“

abgehandelt wird. Das Heft kann zum Preis von 6,95 € beim Klartext Verlag in Essen oder über den Buch- und Zeitschriftenhandel (ISSN 0949-3751) bezogen werden.



Lesenswert ist darüber hinaus die im Rahmen des von unserem Verein mitgetragenen EU-Projektes „Unser Welterbe“ erschienene Informationsbrochure „Lokal erleben. Global lernen“.



## Übergabe der Urkunde als Ehrenmitglied des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V. an Landrat a.D. Volker Uhlig am 9. November 2021

Auf Grundlage des § 3, Abs. 2 der Satzung des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V. und auf Vorschlag des Vorstandes vom 19.06.2020 hatte die Mitgliederversammlung unseres Vereins bereits am 17. November 2020 einstimmig den Beschluss gefasst, unserem langjährigen Vorsitzenden (2003-2019) Landrat a.D. Volker Uhlig aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste um Aufbau und Führung des Vereins sowie um die Realisierung des UNESCO Welterbprojektes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zum „Ehrenmitglied“ des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V. zu ernennen. Auf der Mitgliederversammlung am 9. November 2021 in Poberschau konnte Volker Uhlig nunmehr die Urkunde dazu durch den Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Prof. Dr. Helmuth Albrecht, offiziell überreicht werden.



Übergabe der Urkunde als Ehrenmitglied des Fördervereins Montanregion Erzgebirge an Landrat a.D. Volker Uhlig am 9.11.2021 in Poberschau. Foto: Julia Petzak

## Abschließende Information: Der aktuelle Vorstand, Gesamtvorstand und die Arbeitsgruppen des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V.

### a) Vorstand

#### Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Helmuth Albrecht (P)

#### Stellvertretende Vorsitzende:

Oberbürgermeister Sven Krüger, Freiberg (K)

Marc Schwan (P)

#### Schatzmeister:

Heiko Schwarz (P)

#### Geschäftsstellenleiterin (beratend):

Dipl.-Ind.Arch. Julia Petzak (P)

### b) Gesamtvorstand (plus Vorstand):

Bettina Bezold (K)

Andreas Benthin (P)

Steffen Börner (P)

Karsten Gräning (P)

Friederike Hansell M.A. (P)

Oberbürgermeister André Heinrich, Marienberg (K)

Matthias Lißke (P)

Andreas Rössel (P)

Bürgermeister Ingo Seifert, Schneeberg (K)

Jens Uhlig (P)

#### Erläuterung:

P = persönliches Mitglied

K = korporatives Mitglied

### c) Arbeitsgruppen (Leitung)

- Schulprojekte und Lehrerfortbildung (Friederike Hansell M.A.)
- Ehrenamtliche Arbeit (Marc Schwan),
- Förderprojekte (Betina Bezold)
- Spenden und Sponsoring (Prof. Albrecht)
- Satzungsänderung (Prof. Albrecht)



Freiberg, Weihnachten 2021. Foto: Albrecht

## **Der Vorstand des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V. wünscht allen Mitgliedern ein frohes und gesundes Jahr 2022**

### **Impressum:**

Prof. Dr. Helmuth Albrecht, Dipl.-Ind.Arch. Julia Petzak  
Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.  
Freiberg im Januar 2022

Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. | Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. Helmuth Albrecht | Geschäftsstelle:  
Silbermannstr. 2, 09599 Freiberg | Tel.: +49 3731 393406 | Homepage: [www.fv-montanregion-erzgebirge.de](http://www.fv-montanregion-erzgebirge.de) |  
Konto: IBAN: DE07 8705 2000 3115 0248 00, BIC: WELADED1FGX | VR 10733, Amtsgericht Freiberg